



Irland präsentiert sich als vielseitige MICE-Destination. Fotos (v. li. n. re.): spanishjohnny72 - Fotolia.com | pixis:sell - Fotolia.com | stefanmising - Fotolia.com

Irland: MICE zwischen Historie, Kultur und Moderne | von Anna-Lena Gras

Grüne Wiesen, wilde Küsten und traumhafte Landschaft sind wohl die gängigsten Klischees, die mit Irland verbunden werden. Wer allerdings schon einmal auf der sogenannten grünen Insel war, kann bestätigen, dass es nicht einfach nur Klischees sind, sondern es schlicht und ergreifend die Wahrheit ist. An manchen Stellen des Landes wirkt es, als sei die Zeit tatsächlich stehen geblieben. Einsame Cottages oder auch ganze Straßenzüge scheinen sich seit Jahrhunderten nicht verändert zu haben.

Das ist eine landestypische Gegebenheit, die Planer als Vorteil für sich nutzen können. Denn die beeindruckende Kulisse des Landes gibt jedem Event den nötigen „Background“.

Dublin, die Hauptstadt des Inselstaates präsentiert einen guten Mix aus historischer Architektur, gelebter Kultur und vor allem modernem Großstadt-Flair. Ein bisschen Zeit sollten Planer daher auf jeden Fall für die Entdeckung der Stadt einplanen – natürlich inklusive eines klassischen Pub-Besuchs. Ob dies im Rahmen einer Stadt-Rallye, bei der verschiedene Gruppen gegen einander antreten, oder innerhalb einer klassischen Stadtführung geschieht, bleibt zwar jedem selbst überlassen, darf aber in keinem Rahmenprogramm fehlen. Denn Dublin lebt von seiner Geschichte und Kultur.

Im Zentrum Dublins finden Planer zahlreiche Hotels, die sowohl mit Kapazität, als auch Qualität überzeugen. So zum Beispiel das The George mit seinen 205 Zimmern und Suiten, sowie sieben Meetingräumen für bis zu 220 Personen. Aufgrund des Verhältnisses zwischen Zimmern und Kapazitäten wäre also rein theoretisch eine Exklusiv-Buchung des

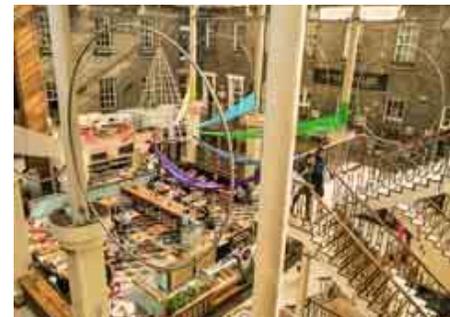
Hotels denkbar. Würden wir wieder in die Klischee-Kiste greifen, wäre sicherlich das Westbury Sinnbild der „guten alten Zeiten“: mondän, royal und exklusiv.

Während das Westbury damit eher gediegenes Ambiente bietet, ist das The Marker in den Docklands demgegenüber geprägt durch unkonventionelles Design, ohne dabei an Gemütlichkeit zu verlieren. Der moderne Glasbau verfügt über 187 Zimmer und Suiten, die entweder auf die nahegelegenen Wicklow Mountains oder die Irische See blicken. Auch hier ist das Verhältnis der Kapazitäten ausgewogen. Den 187 Zimmern stehen Veranstaltungsräume für bis zu 250 Personen gegenüber. Insgesamt beherbergt der 700 qm große Veranstaltungsbereich des Fünf-Sterne-Hauses acht Räume, die sich in den meisten Fällen – bei Bedarf – auch nochmals unterteilen lassen. So können neben dem größten Raum „The Marker“ viele Break-Out- oder Workshop-Rooms geschaffen werden.

Eine Kirche als Location

Was in den katholischen Gotteshäusern undenkbar wäre ist in der Cathedral of Holy Trinity – im Volksmund Christ

Church genannt – schon fast normal. Das sakrale Gebäude steht seit fast 1.000 Jahren im Herzen des historischen Dublins und hat sich in den letzten Jahren zu einem kleinen Geheimtipp entwickelt. Die frühgotische Architektur des Gotteshauses ist für sich genommen schon sehr beeindruckend. Für Planer wird es interessant, wenn es um die Möglichkeiten innerhalb des Kirchenareals geht. Denn es gibt gleich zwei Locations, die sowohl in Kombination als auch autark nutzbar



sind. Einerseits die Krypta, andererseits die Kirche selbst. Wer beides gemeinsam nutzen möchte, sollte für einen beeindruckenden Empfang in die Krypta laden. Das Gemäuer aus dem 12. Jahrhundert gibt wohl jeder Veranstaltung einen gediegenen und gleichsam besonderen Rahmen. Bis zu 200 Personen finden hier bei einem Empfang Platz, bis zu 120 bei einem gesetztem Dinner. Die mittelalterliche Wandgestaltung und die Tatsache, sich in Dublins ältestem Gemäuer zu befinden, tragen zur besonderen Stimmung hier unter der Erde bei.

Eine weitere Möglichkeit ist die Nutzung der Kathedrale selbst. Ein Gala-Dinner im Kirchenschiff wird sicherlich kein Teilnehmer je wieder vergessen. Neben den idealen architektonischen Gegebenheiten für eine gelungene Veranstaltung können darüber hinaus Akustik- und Lichtinstallationen ganz individuell nach

Kundenwunsch realisiert werden. Für die passende musikalische Untermauerung sorgt bei Bedarf der Kirchenchor der Christ Church. Ein einmaliges Erlebnis, dass jeder MICEler bei einer Veranstaltung in Dublin einplanen sollte.

Event zwischen Boutiquen und einzigartiger Architektur

Das Powerscourt Townhouse ist eine ideale Location für Veranstalter, die etwas wirklich anderes suchen. Zwischen Bars, Restaurants und Boutiquen können hier mehrere hundert Personen einen gelungenen Abend genießen. Durch die architektonische Eigenheit des Gebäudes gibt es verschiedene Ebenen, auf denen verschiedene Elemente, wie zum Beispiel Irish Dancers oder auch kulinarische Stationen, integriert werden können. Auf der unteren Ebene lässt sich außerdem problemlos eine Bühne installieren. Insgesamt

eine ganzheitliche Location, die MICElern Raum zum Planen und Experimentieren gibt.

Guinness darf nicht fehlen

Einer der ungebrochenen Export-Schlager Irlands ist Guinness. 1759 gründete Arthur Guinness in Dublin eine der heute weltweit bekanntesten Brauereien.

u. li.: Ein Dinner im Kirchenschiff der Christ Church bleibt wohl jedem im Gedächtnis.

u. Mi.: Event-Spielflächen auf verschiedenen Ebenen inmitten spannerender Architektur: das Powerscourt Townhouse.

u. re.: Fast 300 Jahre Bierbraugeschichte und interessante Event-Flächen gilt es hinter den Backsteinmauern des Guinness Storehouse zu entdecken. Fotos: Tourism Ireland



Die Kombination aus MICE und hochmoderner Sportstätte funktioniert im Aviva Stadium Dublin hervorragend. Foto: Pavel L Photo and Video / Shutterstock.com

Abseits des Hauptstadtrubels ...

... gibt es mehrere Adressen, die sich MICEler merken sollten. So zum Beispiel Howth, eine kleine Ortschaft etwa 20 km außerhalb von Dublin. In einer der interessantesten Kochschulen Irlands können Gruppen in die kulinarischen Geheimnisse des Inselstaates eintauchen. Die Kochschule befindet sich in der Küche des im 13. Jahrhundert von Almaric errichteten Schlosses. Allzu viel verändert wurde seither nicht. Trotzdem hielten selbstverständlich moderne Annehmlichkeiten wie beispielsweise Elektrizität oder neue Öfen über die Jahrhunderte Einzug in den Mauern des altherwürdigen Gebäudes. Noch heute leben übrigens die Nachfahren des Gründers hier.

Ebenso interessant ist das Carton House Hotel in Kildare. Das ehemalige Herrenhaus präsentiert sich heute als modernes Vier-Sterne-Hotel nur etwa zwanzig Minuten von Dublin entfernt. Auf 445 ha erstreckt sich das Resort und sorgt schon beim ersten Betreten für ein Gefühl von Ruhe und Entschleunigung. Insgesamt stehen 165 Zimmer zur Verfügung. Das Besondere sind allerdings die 18 originalen Suiten des Herrenhauses. Alle wurden vollständig renoviert und sind mit ihrem royalen Charme das Highlight in Carton House. Für Veranstaltungen stehen darüber hinaus 14 Meetingräume für bis zu 500 Personen bereit. Durch die kurze Entfernung zu Dublin ist das Carton House Hotel eine echte Alternative zum hektischen Treiben in der Hauptstadt ohne dabei allzu große Entfernung bewältigen zu müssen.

und ein Konferenzbereich für bis zu 350 Personen. Durch die abgeschiedene Lage eignet sich das Resort auch hervorragend für Klausurtagungen.

Auf den kulinarischen Wegen Corks wandeln

Die kleinen Gässchen und verwinkelten Straßen Corks lassen sich am besten zu Fuß entdecken. Bei einem Cork Tasting Trail kann der Besucher zeitgleich auch noch die Tradition der irischen Küche

Rugby, Fußball und MICE

Am Rande von Dublin trifft sich normalerweise die Rugby- und Fußballelite des Landes. Als offizielles Stadion der Nationalmannschaft beider Ballsportarten ist das Aviva Stadium ein wichtiger Bestandteil der Sport-Kultur. Über 50.000 Sitzplätze verfügt die Spielstätte, die ganz in der Landesfarbe grün gestaltet wurde. Seit 2010 treffen sich hier Spitzensportler, um sich miteinander zu messen. Für Planer wird das Stadium interessant, wenn hier nicht gespielt wird. Auf drei Ebenen des Stadions finden sich zahlreiche Räumlichkeiten für die unterschiedlichsten Arten von Veranstaltungen. Die größte Kapazität liegt auf Level 2 in der Presidents Area. Empfänge für bis zu 1.200 Personen und Konferenzen mit bis zu 900 Teilnehmern sind in diesem Teil des Stadions möglich. Andere Räume wie die Vavasour Suite mit einer Maximalbelegung von 260 Personen verfügen über direkt angegliederte kleinere Flächen, die beispielsweise für Catering oder auch Break-Out-Sessions genutzt werden können. Insgesamt stehen hier 17 Räumlichkeiten bereit.

In den letzten fast 300 Jahren hat sich die Geschichte des Dunkelbiere immer weiter entwickelt. Und genau diese Geschichte, ebenso wie der Brauprozess können im Guinness Storehouse am St. James Gate erlebt werden. Anschaulich werden alle Aspekte der Braukunst – natürlich ohne dabei Firmengeheimnisse zu verraten – gezeigt. Der Besucher bewegt sich von unten nach oben durch die verschiedenen Etagen des Gebäudes und lernt so die Großbrauerei kennen. Ganz oben angekommen wartet dann etwas Besonderes: die Gravity-Bar. Im fünften Stockwerk liegt die lounge-artig gestaltete Bar, die – mit dem ein oder anderen Guinness in der Hand – durch die bodentiefen Fenster zeitgleich mit einem Rund-um-Blick über die irische Hauptstadt punktet.

Für Planer eignet sich das Guinness Storehouse aber nicht nur als Rahmenprogramm-Punkt. Bei einer Kapazität von 15 bis 2.000 Personen steht das Fabrikgebäude auch für zahlreiche Events offen. Vom klassisch gesetzten Dinner bis hin zum ungezwungen Empfang ist hier alles möglich.

Cork: Eintauchen in eine andere Welt

Die Schönheit Irlands sollte bei der Planung eines Trips auf die grüne Insel auf jeden Fall als Thema miteinbezogen werden. Wer seine Veranstaltung nicht unbedingt in der Hauptstadt organisieren möchte, der findet beispielsweise in Cork eine gute Möglichkeit, um exzellente MICE-Infrastruktur mit der Natur zu kombinieren. Als Transportmittel nutzen MICEler am besten den Zug von Dublin aus. In etwa 2,5 Stunden geht es auf den Schienen in die größte Grafschaft

Irlands. Während der Zugfahrt kann die einzigartige Natur Irlands ganz entspannt genossen werden.

Etwas außerhalb der Stadtgrenzen liegt das Fota Island Resort, das Planer insbesondere aufgrund der Kapazitäten auf dem Zettel haben sollten. Inmitten des über 300 ha großen Resorts finden sich neben den 123 Zimmern und acht Penthouse-Suiten ein weltmeisterschaftstauglicher 18-Loch-Golfplatz sowie mehrere Lodges für vier bis sieben Personen



II.: Qualitativ hochwertig, frisch und vor allem regional: Das neue Selbstverständnis der irischen Küche. Foto: gabriel12 / Shutterstock.com

re.: Früher Gefängnis, heute Event-Location: das Cork City Gaol. Foto: Tourism Ireland

erkunden. In etwa 2,5 Stunden entdecken Gruppen hier kulinarische Top-Adressen der Stadt und lernen nebenbei auch ein wenig über den Anspruch, den die Iren selbst an ihre Küche stellen. Frische, regionale Produkte, die in inspirierte irische Gerichte verwandelt werden, sind hier selbstverständlich. Ein absolutes Muss während des Food-Trails ist daher auch ein Besuch des English Market. Die Markthalle wartet mit einer ganz besonderen Atmosphäre auf und ist nicht nur schlicht der Ort, an dem die Einwohner Corks ihre täglichen Lebensmittel kaufen. Auch die Köche der ansässigen Restaurants und Bars decken sich hier je nach Bedarf ein. Das spricht für die Qualität. Und die Vielfalt ist beeindruckend. Fisch, Fleisch, Obst, Gemüse und Gewürze können hier direkt im Herzen der Stadt erworben werden.

Dass der Anspruch an die Qualität irische Küche weit über die Grenzen der größeren Städten hinausgeht, beweist das Fishy Fishy in Kinsale, einer kleinen Ortschaft etwa 25 km von Cork entfernt. Auf zwei Etagen bietet das Restaurant – wie der Name schon vermuten lässt – vor allem Fischgerichte an. Martin Shanahan und seine Frau Marie sind für ihre inspirierte Küche und die Qualität ihrer Speisen bekannt und bereits ausgezeichnet. Für Chefkoch Martin ist es selbstverständlich, dass sein Fisch ausschließlich aus den regionalen Gewässern der Südküste Irlands stammt und nicht erst lange Wege zurücklegen darf, bevor er in seiner Küche ankommt. Ein Selbstverständnis, das wohl für ganz Irland gilt, von dem sich aber einige andere Regionen der Welt etwas abgrenzen könnten. Die Kombination aus gemütlichem Ambiente und einem Blick fürs Details beziehungsweise auf die keltische See direkt vor der Tür runden den Besuch um Fishy Fishy ab.

Feiern hinter Gittern

1824 eröffnete das neue städtische Gefängnis auf einem Hügel über Cork. Sowohl Männer als auch Frauen, die ein Verbrechen innerhalb der Stadtmauern begangen hatten, wurden hier bis ins Jahr 1923 eingesperrt. Sicherlich hätten die Mauern dieses Gefängnisses viele Geschichten zu erzählen und meist wohl



keine Schönen. Denn die Bedingungen in Gefängnissen dieser Zeit waren unmenschlich. Da war auch das Cork City Gaol keine Ausnahme. Sogar Kinder wurden hier hinter den massiven Türen bei Wasser und Brot eingesperrt. Nach einer Änderung der Nutzung, teilweise als Radiostation oder als Lagerraum, erfuhr das Steingebäude 1993 eine Renaissance. Als neue Attraktion eröffnete hier ein anschauliches Museum, das Besuchern das Leben hinter den Mauern näher bringt. Und für Planer gibt es noch eine weitere, interessante Möglichkeit: Der Westflügel des Gefängnisses kann heute exklusiv für Veranstaltungen verschiedenster Art genutzt werden. Seien es Gala-Dinner für bis zu 190 Personen, oder Produktpräsentationen. Vieles ist hier realisierbar.

Anzeige



Die Special Event Location im Ruhrgebiet

GLÜCK AUF ZOLLVEREIN
DIE SCHÖNSTE ZECH DER WELT
FÜR IHRE VERANSTALTUNG

www.zollverein-locations.de

